

Sambucus ebulus L.

Allgemein

Im Altertum wurde Sambucus als Diuretikum, Purgans und gynäkologisches Mittel empfohlen. Man verwendete Abkochungen der Blätter als schleim- und galleabführendes Mittel und Abkochungen der Wurzel mit Wein als Mittel gegen Wassersucht. Im Mittelalter kannte man diese Anwendungen noch. Bock schildert die Attichdolden als Laxans, Resolvens und Expektorans und die Wurzeln als Mittel gegen Wassersucht. Matthiolus nennt die gleichen Indikationen. Nach Zwinger wirken die Wurzeln, Beeren und Samen des Attichs stärker diuretisch als die des Holunders. Weinmann hebt die purgierende Eigenschaften von Rinde und Wurzeln und ihre Anwendung bei Wassersucht hervor. Außerdem helfen Blätter und Beeren bei Podagra und die Blätter als Umschläge auch bei geschwollenen Beinen. Über gute Erfolge auch bei fortgeschrittener Wassersucht berichtet Kneipp.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Blätter, die reifen, getrockneten oder frischen Früchte und die getrockneten, im Frühjahr oder Spätherbst geernteten Wurzeln.

Etymologie

Die Etymologie des Gattungsnamens, der Lateinisch sowohl 'sambucus' als auch 'sabucus' geschrieben wird, gilt als nicht geklärt, obwohl es mehrere Deutungsversuche gibt. Schon im antiken Rom wurde der Name 'ebulus' verwandt, wenn auch wahrscheinlich für eine andere Art als den Zwergholunder. Die Herkunft des Wortes aber ist unklar. Die deutsche Bezeichnung 'Attich' ist vom griechischen Namen für Holunder 'akté' entlehnt.

Botanik

Blüte und Frucht: Die rötlichweißen Blüten stehen in einer endständigen, schirmförmigen, reichblütigen und rispigen Trugdolde mit 3 Hauptästen. Der Kelchsaum ist 5zählig, die Krone verwachsenblättrig, radförmig und mit 5 zugespitzten Zipfeln. Es gibt 5 Staubblätter mit dunkelroten Staubbeuteln und einen unterständigen, 3fächrigen Fruchtknoten mit 3 Narben. Die Frucht ist eine schwarze, kugelige, beerenartige Steinfrucht mit meistens 3 bis 4 eirunden Samen. Die Fruchstäbe sind aufrecht und in der Reife violett oder purpurrot gefärbt.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist eine ausdauernde, krautartige Pflanze von 0,5 bis 2 m Höhe mit einem kräftigen, fingerdicken, verzweigten und tief und horizontal im Boden kriechenden Wurzelstock. Die Stengel sind krautig, aufrecht, kräftig, oben verzweigt und im Herbst absterbend. Die Blätter sind kreuzgegenständig, unpaarig gefiedert mit 3 bis 4 Paaren eil-anzettlicher Blättchen und 2 großen eilanzettlichen, gesägten Nebenblättern.

Merkmal: Geruch heliotrop oder mandelartig.

Verbreitung

Die Pflanze ist von Südschweden durch ganz Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Westasien bis Persien verbreitet.

Synonyme

Ebulum humile Garcke

Sambucus humilis Lam.

Volkstümliche Namen

Attich (dt.)
Blood Elder (eng.)
Blood Hilder (eng.)
Danewort (eng.)
Dwarf Elder (eng.)
Ebolo (it.)
Eppich (dt.)
Geble (frz.)
hieble (frz.)
lebbio (it.)
Petit sureau (frz.)
sambuchella (it.)
Walewort (eng.)
Wild Elder (eng.)
yeble (frz.)
yoltes (frz.)
Zwergholunder (dt.)

Drogen

Ebuli radix (+ - !)